



# INFO

## „Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg!



[www.toiletten-fuer-alle-bw.de](http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de)

Gefördert durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

seit Ende Juni ist in Reutlingen die landesweit erste mobile „Toilette für alle“ im Einsatz. Die Initiative dazu ergriff Rosemarie Henes von der Lebenshilfe Reutlingen. Als Hauptorganisatorin von „Kultur vom Rande“, einem inklusiven europäischen Kulturfestival in der Reutlinger Innenstadt, wollte sie 100 Prozent Barrierefreiheit umsetzen – auch bei den Toiletten. Am Vortag der Premiere war es soweit. Der grasgrüne Container mit Rolli-WC, Pflegelelie, Lifter, Windeleimer – zugänglich mit dem Euro-Schlüssel und über eine kleine Rampe – wurde gemeinsam mit Gästen feierlich eröffnet. Der nächste Einsatz dieser mobilen „Toilette für alle“ folgte beim „Neigschmeckt“-Markt Mitte Juli. „Bequem und barrierefrei“ schrieb die Zeitung. Ab Herbst soll die Stadt Reutlingen den Verleih der mobilen „Toilette für alle“ übernehmen.

In England gibt es seit 2006 das Projekt „Toilette für alle“ (engl. „changing places toilets“), vgl. unter [www.changing-places.org](http://www.changing-places.org). Im Juli wurde die 1.000er-Marke geknackt. Auch bei uns im Ländle geht es voran. Inzwischen sind landesweit 24 „Toiletten für alle“ entstanden, rund 20 weitere sind in Planung und im Bau. Alle Standorte finden Sie in unserem Online-Wegweiser. Die Investitionsförderung des Landes trägt mit dazu bei. So wird Inklusion für alle konkret erlebbar.

Wollen auch Sie aktiv werden und wissen noch nicht, wie? Wir helfen gerne weiter!

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin



Landesverband für  
Menschen mit Körper-  
und Mehrfachbehinderung  
Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart  
Fon 0711-505 39 89-0  
Fax 0711-505 39 89-99  
E-Mail: [info@lv-koerperbehinderte-bw.de](mailto:info@lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.lv-koerperbehinderte-bw.de](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.facebook.com/lvkmbw](https://www.facebook.com/lvkmbw)

### ● „Wir rocken und rollen für Hoffe!“

**Sinsheim** „Fußball verbindet Menschen“, so der Behindertenfanbeauftragte Charly Mildenberger und zeigte stolz auf das Motto des integrativen Fanclubs. Die WIRSOL Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim ist landesweit das erste Fußballstadion mit einer „Toilette für alle“.



damit die Jagd auf Tore und Punkte grenzenloses Vergnügen bereitet.

„Barrierefrei ins Stadion“ ist für den Offenburger Waldemar Schwendemann, Ehrenvorsitzender der BundesBehindertenFanArbeitsgemeinschaft (BBAG) ein langjähriges Anliegen. Er gab den Impuls für den Bundesliga-Reiseführer

Mit der „Toilette für alle“ setzt die TSG 1899 Hoffenheim ihr langjähriges Engagement für Fußballfans mit Behinderung fort. In der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena gibt es zahlreiche Plätze für Fußballfans im Rollstuhl und ihre Begleitung, in der kalten Jahreszeit Tee und elektrische Heizdecken (und die erforderlichen Steckdosen dazu). Auch für blinde/sehbehinderte Fans sowie gehörlose Fans gibt es den passenden Service,

„Barrierefrei ins Stadion“ (online unter [www.barrierefrei-ins-stadion.de](http://www.barrierefrei-ins-stadion.de)), in dem alle Fußballstadion der 1. und 2. Bundesliga sowie der 3. Liga verzeichnet sind. Die Deutsche Fußball-Liga empfiehlt in einem Leitfaden zur Gestaltung von Fußballstadion, „Toiletten für alle“ einzurichten. Der VfB Stuttgart baut bereits. Geplant sind sie bei den Stadionneubauten des SC Freiburg sowie des KSC Karlsruhe.

### ● Direkt am Bodensee: Ferienanlage CAP Rotach mit einer „Toilette für alle“

**Friedrichshafen** Barrierefreiheit und Inklusion ist ein Markenzeichen der Ferienanlage CAP Rotach direkt am Bodensee, die als Integrationsbetrieb geführt wird. Zum Start in die Saison 2017 wurde eine „Toilette für alle“ geschaffen – bundesweit die erste in einem Beherbergungsbetrieb. Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha MdL freute sich, bei dieser Premiere dabei zu sein. „Das Projekt „Toilette für alle“ ist wichtig, weil Menschen mit Handicap dadurch besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben können“, so Lucha.



Die „Toilette für alle“ steht allen Gästen der Ferienanlage und des Seerestaurants zu den allgemeinen Öffnungszeiten zur Verfügung, zwischen Ostern und Ende Oktober sogar rund um die Uhr.

## ● Insel Mainau: zwei „Toiletten für alle“

**Insel Mainau** Inklusion umsetzen, ist für sie eine Herzensangelegenheit. Deshalb griffen Björn Graf Bernadotte und Bettina Gräfin Bernadotte (beide Geschäftsführer der Mainau GmbH) den Impuls des



Landesverbandes auf, Wickelmöglichkeiten für Erwachsene auf der Insel Mainau zu schaffen. Bei der Pressekonferenz zum Start ins Blumenjahr 2017 zogen die Pflegelelie und der Patientenlifter als Bestandteile einer „Toilette für alle“ auf der improvisierten Bühne im Palmenhaus alle Blicke auf sich. Am Standort Mainau Treff (Eingang Festland) wurde ein Rollstuhl-WC entsprechend erweitert. Zudem wurde ein vorhandener Wickelraum am Hafen – zwischen „Comturey“ und Hafenshop – mit Liege und Lifter ausgestattet. Da macht es noch mehr Spaß, die Blütenpracht mit Bodenseepanorama zu genießen.

## ● Schauinslandbahn: Tal- und Bergstation

**Horben/Oberried** „Hoch barrierefrei“ ist das Ziel, damit auch mobilitätseingeschränkte Menschen unter dem Motto „Schauinsland für Alle“ Freiburgs Hausberg erkunden können. Zahlreiche Verbesserungen rund um die längste Umlaufbahn Deutschlands zeigen, dass die Freiburger Verkehrsbetriebe Barrierefreiheit konsequent umsetzen. Sowohl in der Talstation als auch in der Bergstation gibt es nun eine „Toilette für alle“. Freiburgs Bürgermeister von Kirchbach sagte zu, in der Freiburger Innenstadt „Toiletten für alle“ zu schaffen.



## ● Bad Herrenalb: Kurhaus



**Bad Herrenalb** Einen Sommer voller Blütenraum und Schwarzwaldflair entlang der Alb bietet die kleine Gartenschau – natürlich barrierefrei. „Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, mitten im Ort, im Kurhaus, eine „Toilette für alle“ zu schaffen“, so Bürgermeister Norbert Mai. „Super“, freute sich Inklusionsbotschafter Peter Maier bei der Eröffnung.

## ● Schwäbisch Hall: Am Markt 8

**Schwäbisch Hall** „Es ist ein kleines Ereignis mit großer Wirkung“, meinte Halls Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim bei der feierlichen Eröffnung. In Schwäbisch Hall zählen Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich zum Stadtbild. „Auch hochbetagte Menschen profitieren davon“, so Dieter Breiter, Vorsitzender des Stadtsenioresrates. Nur wenige Schritte vom Marktplatz entfernt konnte die „Toilette für alle“ geschaffen werden.



## ● Stuttgart: Shopping-Center MILANEO



**Stuttgart** Ungestörter Einkaufsspaß im MILANEO in Stuttgart, das als erstes Shopping-Center in Baden-Württemberg jetzt eine „Toilette für alle“ hat. Der bereits vorhandene Sanitätsraum im EG2 im Bereich „Modern“ – zwischen „Mango“ und „Reserved“ – wurde zusätzlich mit einer höhenverstellbaren Pflegelelie für Erwachsene, einem mobilen Patientenlifter und einem luftdicht verschließbaren Windeleimer zu einer „Toilette für alle“ erweitert.

## ● Messehallen Rheinstetten

**Rheinstetten** Die 19. Fachmesse REHAB im Mai bildete den idealen Rahmen für die Eröffnung der „Toilette für alle“ in den Messehallen in Rheinstetten. Die Messe Karlsruhe ist bundesweit die erste, die einen „Ort zum Windelwechsel“ bietet. Im Foyer wurde ein barrierefreies WC um eine Wandklappliege und Deckenlifter ergänzt. Zusätzlich gibt es in einem Wickelraum für Kleinkinder noch eine höhenverstellbare Pflegelelie für Erwachsene und einen mobilen Lifter.

## ● Metzingen: Bahnhof

**Metzingen** Bekannt ist Metzingen am Fuße der Schwäbischen Alb vor allem als Outlet-City. „Wickeltische für Kleinkinder gibt es viele, aber kaum welche für Erwachsene“, erläuterte Oberbürgermeister Dr. Fiedler die Motivation der Stadt. Nicht einfach war die Suche nach einem geeigneten Raum, so Inklusionsbeauftragte Ute Kern-Waidelich. Am Bahnhof gibt es nun eine „Toilette für alle“ (mit Euro-Schlüssel).

## ● Ludwigsburg: Residenzschloss

**Ludwigsburg** Das Residenzschloss gilt als eines der größten im Original erhaltenen barocken Bauwerke Europas – und das erste Schloss mit einer „Toilette für alle“. Für Michael Hörmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten, ist es „ein wichtiger Baustein im permanenten Bemühen, Schloss Ludwigsburg barrierefrei zu machen, denn: die gesellschaftliche Teilhabe aller ist eine wichtige Aufgabe des Landes.“